



aktiv | bei Audi

WIR

Das Informationsmagazin der IG Metall / Audi Ingolstadt



Liebe Kolleginnen und Kollegen,



das Jahr 2010 verspricht ein neues Rekordjahr für Audi zu werden. Mehr Produktion, mehr Absatz, mehr Ergebnis. Doch dieser Erfolg kommt nicht von irgendwoher. Wir Audi-ner mussten in den vergangenen zehn Monaten wieder richtig Gas geben und ein Maximum an Leistung zu Tage bringen, um diese Erfolge zu erreichen.

Tariferhöhung um zwei Monate vorziehen!

Daher ist es mehr als gerecht, dass wir vom Audi Vorstand fordern:

Die für den 1. April 2011 vereinbarte Tariferhöhung von 2,7 Prozent muss um zwei Monate vorgezogen werden. Im Tarifkompromiss wurde nämlich vereinbart, dass die Tariferhöhung – je nach Wirtschaftslage – um zwei Monate vorgezogen oder nach hinten verschoben werden kann. Nachdem sich die wirtschaftliche Lage bei Audi in den letzten Monaten stark verbessert hat, ist es dieses Mal an der Zeit, dass wir uns ein Stück mehr vom großen Kuchen holen!

In Krisenzeiten haben wir uns mit großen Forderungen auch mal zurückgehalten. Wenn's dann aber wieder besser geht, dann wollen wir daran partizipieren.

Gesundheitsreform

Auch bei der Gesundheitsreform von Philipp Rössler geht es um Geld – das die Versicherten zu zahlen haben: Erhöhung des allgemeinen Beitragssatzes, gleichzeitiges Einfrieren des Arbeitgeberbeitrags, pauschale Zusatzbeiträge. Und am besten noch das Prinzip der Vorkasse, das sich Geringverdiener gar nicht leisten können. Diese Reform ist blanker Hohn, sozial unausgewogen und macht krank. Wir brauchen keine Mehr-Klassen-Medizin. Wir fordern stattdessen eine Gesundheitsreform, bei der nicht die Versicherten die Lasten der Kostensteigerungen alleine tragen müssen, die endlich das Preiskartell der Pharmaindustrie kippt und in der alle Bürger gut versorgt werden.

Aufruf zur Demo am 13. November

Insgesamt hat sich die Wirtschaft nach der Krise schneller erholt als gedacht. Doch kaum ist die Wirtschaftskrise vorbei, tun Banken, Unternehmen und Politik so, als wäre nichts gewesen – und

machen weiter wie bisher. Das wollen wir verhindern!

Daher laden wir IG Metalller Euch zum Aktionstag des DGB am 13. November 2010 nach Nürnberg ein. Dort treten wir geschlossen am Kornmarkt vor dem Gewerkschaftshaus an und demonstrieren:

- Gegen die Rente mit 67 und für bessere Chancen für junge Menschen auf dem Arbeitsmarkt
- Gegen das Sparpaket der Bundesregierung
- Für Festbeschäftigung statt Leiharbeit
- Für ein Konjunkturprogramm, das die Kaufkraft stärkt und große Vermögen, hohe Einkommen und Finanzmarkttransaktionen besteuert

Bitte beteiligt euch zahlreich – denn nur gemeinsam und geschlossen sind wir stark! Wir müssen der schwarz-gelben Bundesregierung demonstrieren: So geht es nicht weiter! Wir fordern einen gesellschaftlichen Kurswechsel für ein gutes Leben!

Im Mittelpunkt müssen die Interessen der Menschen stehen – und nicht die Interessen der Banken, Unternehmen und Finanzspekulanten.



Inhalt

Tariferhöhung vorziehen und Aufruf zur Demo	1
Kurswechsel für ein gutes Leben	2
Impressionen: 60 Jahre IG Metall Ingolstadt	3
Aufruf zur Wahl der SBV und JAV.....	4
WIR-Sudoku	4

Kurswechsel für ein gutes Leben

Heißer Herbst

Es liegen aber noch viele weitere Themen im Argen. Ein „Weiter so!“ dürfen wir hierbei nicht zulassen!

Gegen die Rente mit 67

Die Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 67 muss rückgängig gemacht werden. Dieses Gesetz ist nichts anderes als eine verkappte Rentenkürzung. Älteren Menschen können die gängigen Arbeiten in Industriewerken nicht zugemutet werden. Wir setzen uns daher für flexible Möglichkeiten für den Übergang in den Ruhestand ein. Und: Die Rente mit 67 erschwert jungen Menschen den Einstieg ins Berufsleben.

Chancen für die Jugend

Junge Menschen sind sowieso schon die Verlierer der Krise: dank schlecht finanzierter Hochschulen und Schulen, weniger Ausbildungsplätzen und ebenso unsicheren wie schlecht bezahlten Einstiegsjobs. Wir brauchen mehr Investitionen in das Bildungssystem, qualifizierte Ausbildungsplätze für alle Jugendlichen, deren Übernahme nach der Ausbildung und gleiche Bildungschancen für alle! Berufseinsteiger sollen angemessen bezahlte und sichere Arbeit finden.

Gegen die Leiharbeit

Fakt ist, dass junge Menschen besonders von Leiharbeit betroffen sind. Mit dem derzeitigen Aufschwung boomt leider vor allem die Zeitarbeit. Immer mehr Menschen sind von unsicheren Beschäftigungsverhältnissen betroffen. Leiharbeit wird viel zu oft missbraucht, um die tarifpolitisch vereinbarten Löhne der Stammbeschäftigten abzusinken und eine Billiglohnlinie einzuführen. Diese Form der prekären Beschäftigung darf aber nicht dauerhaft eingesetzt werden! Ihre eigentliche Intention ist es, Auftragsspitzen abzufedern. Daher muss der Grundsatz „Gleiche Arbeit – gleiches Geld!“ gesetzlich verankert werden.

Gegen das Sparpaket

Die Ursachen der Finanzkrise sind nicht beseitigt. Momentan können sich die Verursacher der Krise getrost weiter verhalten wie bisher und das Geld – unser Geld! – in hochspekulative Geschäfte stecken. Was hat sich nach der Krise verändert? Einige Mini-Korrekturen und einige Vorschläge zur Erhöhung des Eigenkapitals der Banken, deren Umsetzung leider zweifelhaft ist. Es stellt sich die Frage: Wer soll das alles bezahlen, wer hat so viel Geld? Die Rechnung wird in Form des Sparpakets präsentiert. Wie so oft soll bei

den Schwächsten der Gesellschaft am meisten gespart werden. Die IG Metall fordert stattdessen eine gerechtere Finanzierung des Sozialstaats: Hohe Einkommen und Vermögen müssen stärker besteuert werden. Wir brauchen eine Finanzmarkttransaktionssteuer. Ungehemmten Spekulationen soll so ein Riegel vorgeschoben werden. Die Finanzmärkte müssen reguliert werden. Sonst heißt es bald: Nach der Krise ist vor der Krise.

Für ein sozialeres Hartz-IV

Wusstet Ihr schon: Die Bundesregierung pumpt 87 Milliarden Euro in die teure Sanierung der Hypo Real Estate – aus Steuergeldern. Gleichzeitig erhalten Hartz-IV-Empfänger lächerliche fünf Euro mehr im Monat. Der Gipfel der Ungerechtigkeiten! Schwarz-Gelb wälzt so lange Zahlen herum, bis sich herausstellt, dass es keiner weiteren Erhöhung des Hartz-IV-Regelsatzes bedarf. Zum Beispiel richteten sich die Regelsätze bisher nach den Ausgaben der unteren zwanzig Prozent der Haushalte auf der Einkommensskala. In der neuen Berechnung werden einfach die unteren 15 Prozent der Einkommen herangezogen. Auf Deutsch: Es wird getrickt, wo es nur geht. Wir fordern dringend eine Erhöhung des Regelsatzes – und zwar eine reale.

Impressionen: 60 Jahre IG Metall in Ingolstadt am 10. Juli 2010



13. November: Auf nach Nürnberg!

Stadt	Abfahrtsort	Abfahrtszeit
Wellheim	Netto Markt (Schutterstraße 16)	8:10 Uhr
Pfaffenhofen	Volksfestplatz	8:20 Uhr
Schrobenhausen	Busbahnhof bei der Stadthalle	8:20 Uhr
Neuburg	Parkplatz Schlüsselwiese	8:25 Uhr
Vohburg	Busbahnhof	8:30 Uhr
Gaimersheim	Ortsmitte Marktplatz	8:40 Uhr
Eichstätt	Parkplatz Freiwasser	8:45 Uhr
Langenbruck	Pendlerparkplatz in Fahrtrichtung Nürnberg	8:50 Uhr
Ingolstadt	Hindemithstraße (Audiparkplatz)	8:50 Uhr
Ingolstadt	Saturn Arena	8:55 Uhr
Kösching	Mehrzweckhalle	8:55 Uhr
Denkendorf	Gasthaus Post	9:10 Uhr

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die DGB Region Ingolstadt setzt Busse zur Demonstration in Nürnberg ein, die euch kostenlos hin und wieder zurück bringen. Abfahrtsorte und -zeiten entnehmt bitte untenstehender Tabelle.

Zur besseren Planung bitten wir euch um eine verbindliche Anmeldung bei den Vertrauensleuten oder bei den IG Metall-Betriebsräten. Die Rückreise ist unmittelbar nach der Kundgebung geplant, so dass wir um ca. 16 Uhr zurück sind.



Geht zur Wahl für starke Interessensvertretungen!

Deine Stimme für Dein Rückgrat!

Die Ziele der IG Metall Schwerbehindertenvertretung:

- Persönliche Beratung und Betreuung von schwerbehinderten und gleichgestellten Kolleginnen und Kollegen
- Aktive Integration von Menschen mit Behinderung
- Gestaltung und Ausbau von behindertengerechten Ausbildungs- und Arbeitsplätzen
- Erhalt und Ausweitung von behindertengerechten Parkplätzen
- Überwachung von Gesetzen, Verordnungen und Betriebsvereinbarungen zu Gunsten schwerbehinderter Menschen bei Audi
- Aufklären und Einfluss nehmen auf betriebliche Vorgesetzte zur aktiven Integration von Menschen mit Behinderung.

Deine Stimme für Elisabeth Prosch und Ihr Team –
Deine Wahl vom 20. Oktober bis 4. November!



Biss muss sein! Dafür kämpft die Jugend- und Auszubildendenvertretung:

- Unbefristete Übernahme für alle Azubis nach der Ausbildung
- Ausweitung der Ausbildungsplatzzahlen
- Einsatzmöglichkeiten für Auszubildende im Ausland erweitern
- Qualität und Vielfältigkeit der Berufsausbildung verbessern
- Verbesserung der Ausbildung durch Einsatz neuester Technologien und EDV

Deine Stimme für deine Interessen –
Deine Wahl am 11. und 12. November!



Herzlichen Glückwunsch!

WIR-Sudoku

Lösung:

Name: _____

Kostenstelle/Bereich: _____

Stammnummer: _____

Lösungsabschnitt ausschneiden, mit Namen, Kostenstelle und Stammnummer versehen und bis Montag, den 15. November 2010, bei den Vertrauensleuten abgeben.

Den Gewinnern winken attraktive Preise!

				5	2		9
9			7			1	6
3	6	5		A			
			3			8	1 2
			9	7			
4	8	3					C
			2	8	9		
						7	4
B	6	5	1				

Attraktive Preise
des FC Ingolstadt 04



Karola Frank, BVKL-Angestellte, überreicht Willibald Pöppel seinen Gewinn.

1. Preis:
Willibald Pöppel
(Industrial Engineering):

Er gewann zwei Sitzplatzkarten für ein Heimspiel, ein Trikot, ein Schlüsselband des FC Ingolstadt 04.

Auflösung des letzten WIR-Sudoku:

Unter den vielen richtigen Einsendungen wurden folgende weitere Gewinner gezogen:
Dieter Bartmann (Technische Entwicklung), Xaver Bauer (Betriebsmanagement), Anja Blaszczyk (Print/Medien), Susanne Weiß (Montage), Michael Kässmann (Ausbildung), Franz Wagner (Werkzeugbau), Norbert Bartsch (Karosseriebau), Roland Streiter (Presswerk), Hans Schmidt (Montage).

